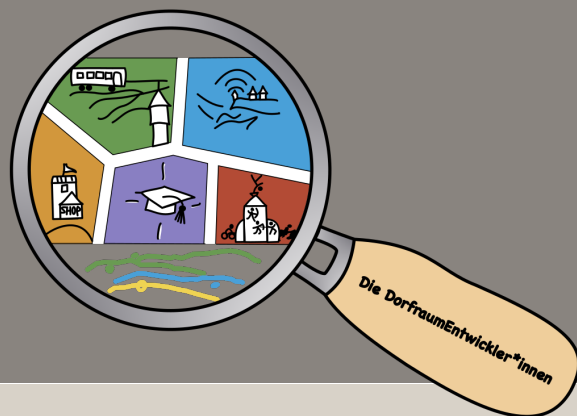


Die Dorfraum-Entwickler informieren
September 2023
www.dorfraum-entwickler.de



Dorfforschung in Grumbach schreitet weiter voran



Nachdem die Jugendlichen in den vergangenen zwei Monaten schon einige Interviews geführt haben, geht es nun an die Auswertung. Mitte September traf sich die Gruppe, um eine Schulung in den Grundlagen sozialwissenschaftlicher Interviewauswertung zu durchlaufen. Mitte Oktober ist das nächste große Treffen geplant, bei dem die Ergebnisse zusammengetragen und diskutiert werden.

Nachbesprechung der Abschlussveranstaltung und Entwicklung von Zukunftsvisionen in Glanbrücken

Ende Juni fand die Abschlusspräsentation der „Glanbrückener Dorfraumentwickler“ im neuen Dorfgemeinschaftshaus statt. Dabei verfolgten über 50 Personen gespannt die Ergebnispräsentation der jungen Forschenden. Hierbei wurde ein neuer Dorftypus herausgearbeitet: das „Kohärente Dorf“. Hinter diesem Begriff steht eine Dorfgemeinschaft, der es mit dem Wissen über ihre eigene Dorfgeschichte über Jahrzehnte hinweg immer wieder gelingt, einen Zustand herzustellen, um mit „sich“ (dem Dorf) im Reinen zu sein. Offensichtlich haben es die Menschen immer geschafft, aufkommende Konflikte und Krisen innerhalb der Dorfgemeinschaft einvernehmlich zu lösen. Zur besseren Einordnung des aktuellen Ergebnisse haben Ingo Schenk und Bernhard Hauptert das Modell der Wandlungszyklen im Dorf vorgestellt. Im Nachgespräch mit den Bürgermeister wurde besprochen, was diese Erkenntnisse für die Zukunft von Glanbrücken bedeuten könnten.



Glanbrücker „Forscher“

Dorfforschung in Odenbach nimmt Fahrt auf

Im Anschluss an das 3-tägige „Alte-Welt-Spiele-Wagen-Event“ welches im Sommer stattgefunden hat, konnten einige Jugendliche für die Dorfforschung gewonnen werden. Nach einer gemeinsamen Dorfbegehung wurden Dorfexperten ausfindig gemacht, die uns die Dorfgeschichte von Odenbach näher bringen könnten. Hierzu sind zeitnah Interviews geplant.



Projektvorstellung in Morbach

Im Anschluss an den Besuch des Alte-Welt-Spiele-Wagens lud der Gemeinderat von Morbach die örtliche Jugend ein, um das Projekt der Dorfraumentwickler*innen kennenzulernen. Im Anschluss daran hat sich eine beachtliche Anzahl von 26 Jugendlichen zwischen 12 und 23 Jahren zusammen gefunden, um in den kommenden Monaten herauszufinden was die Gemeinschaft in Morbach auszeichnet.

Der Alte-Welt-Bau-Wagen

Der September brachte Veränderungen und neue Entwicklungen in unseren Bauwagen-Gruppen mit sich. Der Schulstart nach den Sommerferien hat für einige Herausforderungen gesorgt, aber die Jugendlichen haben sich schnell „eingegroovt“.

Besonders in **Glanbrücken** spürte man die Auswirkungen des Schulstarts auf die Besucherzahlen der „Bauwagengruppe“. Doch nachdem sich alle wieder an den Schulrhythmus gewöhnt hatten, fanden unsere Treffen wieder regelmäßig und mit großer Beteiligung statt. Es freut uns zu sehen, dass immer mehr Jugendliche aus Glanbrücken und der Umgebung zu uns stoßen.

Unsere Aktivitäten sind vielfältig, und die Jugendlichen haben eine Menge Spaß zusammen. Von Teamspielen über Fußball bis hin zum Basteln und einfachen Beisammensein ist für Abwechslung gesorgt. Doch nicht nur das - im Hintergrund laufen auch die Vorbereitungen, um einen reibungslosen Übergang von den Bauwagen zu einem festen Jugendraum zu schaffen.



Bauwagen in Glanbrücken

In **Bisterschied** wurde über den Sommer mit verschiedenen Aktionen Geld für das lang ersehente Stromkabel gesammelt. Nun war es endlich so weit, es war genug Geld beisammen und die Jugendlichen haben gemeinsam mit erfahrenen Dorfbewohnern das Stromkabel erfolgreich verlegt. Das ist jedoch nicht alles! Für den kommenden Oktober haben die Jugendlichen aufregende kleine Events geplant. Zu Beginn des Monats steht die Verschönerung unseres Bauwagens auf dem Programm. Er soll von außen mit Graffiti gestaltet werden. Diese kreative Initiative wird den Jugendlichen nicht nur ermöglichen, sich besser mit dem Bauwagen zu identifizieren, sondern auch die Möglichkeit bieten, sich als Teil der „Initiative Alte Welt“ auf bleibende Weise zu „verewigen“.



Der Alte-Welt-Spiele-Wagen“



Familien-Kino zum Abschluss der Alte-Welt-Spiele-Wagen Aktion in Merxheim

Im September hatte der Alte-Welt-Spiele-Wagen drei Aktionen, die unterschiedlicher nicht hätten sein können. Den Anfang machte **Merxheim**. Der Ort liegt in der VG Nahe-Glan und ist gefühlt mehr ein Weindorf als ein „Alte Welt Dorf“. Auch die Kontaktaufnahme war untypisch: die Landfrauen hatten die Initiative ergriffen. Wenn die Landfrauen etwas in die Hand nehmen, dann bewegen sie was. In Merxheim hatten sie (fast) alle Vereine und Parteien mit ins Boot geholt um die drei Tage abwechslungsreich zu gestalten. „Wir hätten vorher nie gedacht, dass wir mal zusammen am selben Grill stehen würden.“, freuten sich zwei Damen, die sich sonst in zwei verschiedenen politischen Parteien engagieren. „Aber wir arbeiten hier sehr gut zusammen beim Würstchen Verkaufen.“ Neben unseren Spielen und Bastelangeboten, hatten die Akteure eigene

kleine Turniere in Boule, Klicker-Spielen und Trocken-Angeln organisiert. Dazu gab es eine Line-Dance-Vorführung zum Mitmachen und jede Menge Verpflegung. Unser Highlight und Abschluss der Veranstaltung war das Kinder-Kino. „Wart ihr denn mit dem Ergebnis zufrieden?“ Wurden wir am Ende von den Landfrauen gefragt. „Ja, sehr, wenn es euch gefallen hat.“, haben wir geantwortet. Mehr als 370 Besucher haben wir in den drei Tagen gezählt. Das war gut.

Meisenheim war anders. Dort war der Bürgermeister unsere Kontaktperson. Vom Bürgermeister stammte auch die Idee, den städtischen Bauwagen von Kindern oder Jugendlichen besprühen zu lassen um ihn später an die Pump Track am Freibad zu stellen. Der Alte-Welt-Spiele-Wagen stand ziemlich zentral im Stadtpark, das ideale Gelände für so eine Aktion. Getränke und Bratwürstchen wurden kostenlos angeboten, man konnte gemütlich auf der Wiese oder im Schatten auf Bierbänken sitzen und fast jedes Geschäft in der Innenstadt hatte ein Plakat von unserer Aktion im Schaufenster hängen. Aber relativ wenige Menschen fanden an den drei Nachmittagen ihren Weg in den Park, etwa sieben Kinder haben sich daran beteiligt, den Bauwagen bunt zu machen. Andere haben einfach die Sprühdosen auf Malkarton ausprobiert. Zwei Jungen waren besonders engagiert, weil sie auch viel Zeit auf der Pump Track verbringen. Sie brachten sich sogar ein Vorlagenbuch für Graffiti mit und versuchten, Motive daraus umzusetzen. „Vielleicht ist es auch einfach zu heiß und die Jugendlichen sind lieber im Schwimmbad.“, spekulierte eine Helferin bei knapp 30°C in der Sonne. Immerhin konnten wir 174 Besuche an drei Tagen zählen. Und denen die da waren, hat es auch Spaß gemacht.



Meisenheimer Pump Track-Fans gestalten ihren künftigen Bauwagen



In **Aschbach** fand immerhin knapp 10% der Bevölkerung ihren Weg zum Dorfgemeinschaftshaus. Die Verpflegung war mit Würstchen, Frikadellen, Pizza und Popcorn außergewöhnlich gut. Reißenden Absatz fanden die Buttons, die sich die Leute selbst gestalten konnten. Zugegeben, die meisten dieser Buttons trugen am Ende das rot-weiße Emblem eines bekannten regionalen Fußball-Vereins. Auch die Bastelnden waren deutlich älter als der Durchschnitt derjenigen, die normalerweise am Bastel-Tisch zu finden sind. Es waren mehr oder weniger dieselben, die nebenher ein Tisch-Kicker-Turnier bestritten, was von der Bürgermeisterin organisiert wurde. Erstaunlicherweise waren nur vier Kinder aus dem Dorf an den drei Tagen zum Spielen da. Vier weitere kamen am Samstag von außerhalb. „Wir haben mehr Kinder im Dorf.“, bemerkte einer der Mitorganisatoren, „Ich weiß nicht, warum die nicht kommen. Wir haben allen Bescheid gegeben.“ Das ist aber eine interessante Frage für die Dorfforscher, meint auch die Bürgermeisterin. „Das Zusammenkommen und Feiern hat bei uns eine lange Tradition. Wir sind mit allem ausgestattet, was man dazu braucht.“, sagt sie und fügt lachend hinzu: „Was fehlt wird einfach angeschafft und als nächstes wohl eine Button-Maschine.“



Aschbachs
Bürgermeisterin Birgit
Wamsbach zeigt ihre
selbst gestalteten
Aschbach- Buttons